


Beweidung als Unkrautbekämpfung und Bodenvorbereitung

Ziel	Nutzung von Vieh zur Verringerung der Auswirkungen von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln, die zur Unkrautbekämpfung oder Bodenbearbeitung verwendet werden, auf die Tierwelt
Zielgruppe	Alle Betriebe jeder Produktionsart, welche Vieh nutzen, können diese Maßnahme anwenden.
Beschreibung der Maßnahme	Die Viehzucht wird traditionell in landwirtschaftlichen Betrieben betrieben, nicht nur auf Grünland, sondern auch unter Nutzung der wertvollen Ressourcen, die sich nach der Ernte auf Ackerland oder in Dauerkulturen befinden. Wildpflanzen, Ernterückstände und Stoppeln sind nur einige Beispiele für die Ressourcen, die Tiere nutzen können. Die Beweidung wird auch genutzt, um Felder von unerwünschten Pflanzen zu befreien.
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ackerland ▪ Dauerkulturen
Wie eine gute Implementierung aussieht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es werden keine Herbizide eingesetzt. ▪ Zur Vermeidung nachteiliger Effekte wie Bodenverdichtung, Überweidung von Hecken usw. wird eine angemessene Viehdichte verwendet.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Beweidung zum Unkrautvernichten hilft, den Einsatz von Herbiziden zu vermeiden. ▪ Die Viehzucht zieht andere Tiere an, die sich von kleinen Insekten ernähren (z.B. Reiher oder Passerine). ▪ Tierkot und Mist werden von der Bodenfauna und Insekten (z.B. Mistkäfer) verwendet, die manchmal durch Antibiotika und andere Produkte, die Tieren gegeben werden, gefährdet sind.
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	Während der Beweidung hinterlassen die Tiere auf den Feldern Gülle, die auch eine sehr wertvolle Quelle für organische Stoffe ist. Im Allgemeinen kann diese Menge an Gülle die Düngung nicht ersetzen, aber sie ist zweifellos eine wertvolle Ressource, die die Bodenqualität verbessert.
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der Tiere und Tage der Beweidung auf der Fläche
Risiko und weitere Empfehlungen	<p>Wenn der Landwirt nicht Eigentümer der Tiere ist, können Konflikte auftreten: In einigen Fällen sind die Interessen von Tierhalter und Landwirt nicht dieselben. Während der Tierhalter so viele Tiere wie möglich ernähren möchte, muss der Landwirt den Boden vor Schäden (Verdichtung, Erosion usw.) schützen und die Pflanzen ungestört halten.</p> <p>Es ist wichtig, ein gutes Verständnis für die erforderlichen Bedingungen zu haben und sicherzustellen, dass beide Teile sich darüber einig sind.</p>

Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Fortlaufend
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	keine
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.northcentralsare.org/Educational-Resources/Fact-Sheets/Sheep-Grazing-to-Manage-Crop-Residues-Insects-and-Weeds-in-Northern-Plains-Grain-and-Alfalfa-Systems

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © nikiteev / Fotolia,

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu